

# INFORMATIONEN

Ausgabe Dezember 2017

Gesellschaft zur Förderung des HerzZentrums Saar e.V.

## Aktives Vereinsleben 25 Jahre Förderverein HerzZentrum

Fast die Hälfte der Mitglieder unseres Fördervereins hatten es sich nicht nehmen lassen, am Freitag, den 10. November sein 25 jähriges Bestehen im Kongresszentrum der SHG Klinik Völklingen gebührend zu feiern.



Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden Paul Quirin

Unser Vorsitzender, Paul Quirin begrüßte die Anwesenden und unterstrich die sehr positive Entwicklung des Vereins von zunächst 11 Gründungsmitgliedern zum heutigen Stand von 411 Förderern. Als wichtige Aktivität begreife der Verein die kontinuierliche Unterrichtung der Mitglieder und der Öffentlichkeit über die medizinischen Entwicklungen rund um das Herz durch Fachvorträge oder auch diese Informationsschrift. Ein besonderer Service für die Mitglieder des Vereins sei die Möglichkeit, ein persönliches Fachgespräch mit einem behandelndem Arzt in der Klinik zu führen.

Bei der Planung der Veranstaltung hatte der Vorstand wie bei den Herzseminaren die Gelegenheit nutzen wollen, den Mitgliedern wichtige Informationen zum Thema Herz zu vermitteln:

So beschäftigte sich der erste Vortrag von Frau Dr. Claudia Birkenheier mit einem Thema, das in der letzten Zeit immer mehr Beachtung erlangt: „**Psychokardiologie – Brücke zwischen Kardiologie und Psychosomatik**“. Das sind dann all die Probleme, die einer Herzerkrankung vorgelagert sein können.

Ein weiterer Vortrag von Dr. Özbek unter dem Titel „**40 Jahre Kardiolo-**

**gie in Völklingen und 40 Jahre PICA in der Welt**“ zeichnete die Entwicklung der Kardiologie in diesem Zeitraum insbesondere auch am Standort Völklingen nach. Er beleuchtete ebenso die Entwicklung und den Einsatz von lebensrettenden Herzkatheteruntersuchungen und den Einsatz von immer ausgefeilteren Methoden und Materialien, um den Blutfluss im Körper zu sichern.



v.l.n.r.: Dr. Özbek, Dr. Birkenheier, G'führerin Frau Haser, Dr. Jene, Prof. Dr. Seipelt verliehen der Veranstaltung besonderen Glanz

Den dritten Vortrag mit dem Titel „**Herzchirurgie: Woher – wohin**“ hielt Professor Dr. Seipelt. Er umriss verschiedene Operationsmethoden am Herz und deren Weiterentwicklung hin zur minimalinvasiven Chirurgie immer mit dem Ziel die für den Patienten schonendste Methode zu finden und anzuwenden.

**Der Höhepunkt war dann die Übergabe einer Spende über 10.000 Euro an die Leitung des HerzZentrums als Beitrag des Fördervereins zur Beschaffung einer Mini-Herz-Lungen-Maschine.**

Es folgte eine kulinarische Reise durch Italien in fünf Gängen begleitet von den dazu passenden italienischen roten und weißen Tropfen. Das ganze Programm wurde passend und gefühlvoll umrahmt von mal sanften und mal jazzigen Klängen eines exzellent aufspielenden Saxophonisten.

Gegen Ende des Abends ergriff spontan eine Dame das Mikrophon, um sich für die Arbeit des Vereins und den gelungenen Abend zur Feier des Jubiläums zu bedanken.

Heiner Bleckmann



Spendenübergabe von H. Quirin an die beiden Chefärzte Prof. Dr. Ralf Seipelt und Dr. Cem Özbek

## Fortschritt und Entwicklung im HerzZentrum

### Herz- und Thoraxchirurgie stetig innovativ per VATS oder robotisch assistiert

„Unser HerzZentrum verfügt über ein transportables Herzunterstützungssystem, das es uns ermöglicht, kritisch kranke Patienten von anderen Krankenhäusern zu uns zu transportieren und einer lebensrettenden Operation zuzuführen.“ - Professor Dr. Ralf Seipelt



Obwohl die Herzmedizin von viel Technik und Maschinen gekennzeichnet ist, liegt uns eins besonders am Herzen: der Mensch. Um jeden individuellen Patienten drehen

sich all unsere Bemühungen. Die Patienten werden von einem erfahrenen Ärzte- und Pflgeteam in 62 Betten (davon 19 Intensivplätze) rund um die Uhr versorgt und betreut.

Immer am Puls der Zeit zu sein, bedarf vieler Energie. Diese Energie bringt die Herz- und Thoraxchirurgie sehr gerne auf, da es dem Wohl der Patienten dient. So kann die Herz- und Thoraxchirurgie auf die modernste Technologie zurückgreifen. Zur angemessenen Patientenversorgung stehen vier Operationssäle, davon ein Hybrid-OP, ausgestattet mit der modernsten Technik,

zur Verfügung. Die Abteilung kann auf einen 3D-Videoturm zur Durchführung der minimal-invasiven Mitralkappenoperation und von Lungenoperationen per video-assistierter Technik (VATS) zurückgreifen.

**Neuerdings steht der Abteilung ein Gerät zur robotisch assistierten Operation, ein so genanntes „DaVinci“ System zur Verfügung. Wann immer es möglich ist, wird ein lungenresezierender Eingriff minimal-invasiv per VATS oder robotisch assistiert durchgeführt.**

Als nächster Schritt ist ein Programm zur Versorgung von Patienten mit schwerster Herzinsuffizienz mittels eines permanenten Herzunterstützungssystems im Aufbau. Dadurch soll die wohnortnahe Versorgung dieser wachsenden Patientengruppe sichergestellt werden.

Der geplante Neubau der Intensivstation wird hierbei einen weiteren Zuwachs an Sicherheit bieten können.

Prof. Dr. Ralf Seipelt

## ... und in der flächenmäßigen Versorgung der Bevölkerung

### Neues ambulantes ärztliches Versorgungszentrum (MVZ) der SHG-Kliniken Völklingen in Saarbrücken

Bisher gehörten 2 MVZ und eine Zweigniederlassung zu den SHG-Kliniken Völklingen:

- **Das MVZ Völklingen, Marktstr. 3** mit den Fachrichtungen Kardiologie (Frau Dr. Siemsen/Frau Dr. Seipelt) und der Fachrichtung internistische Allgemeinmedizin (Herr Dr. Schäfer/Herr Dr. Seeck) am Markt
- **Die Außenstelle des MVZ Völklingen in Burbach, Bergstr. 45** mit der Fachrichtung internistische Allgemeinmedizin (Frau Dr. Meisch)
- **Das MVZ Saar-Pfalz in St. Ingbert, Hinter den Gärten 8** mit den Fachrichtungen Kardiologie (Herr Dr. Flohr) und Allgemeinmedizin (Herr Dr. Krewel)

Nun gibt es seit diesem Jahr ein weiteres MVZ in Saarbrücken, Bahnhofstr. 101, mit den Fachrichtungen Kardiologie und Gastroenterologie. Die SHG-Kliniken Völklingen haben das aus 2 Niederlassungen bestehende

internistische MVZ übernommen.

Für die Leitung der **Kardiologischen Praxis** konnte die SHG Völklingen Herrn Dr. Sufyan Redwan gewinnen.

Er ist österreichischer Staatsbürger, 1975 in Alexandria geboren. Er hat an der Universität Wien Medizin studiert und seine Facharztausbildung in Kardiologie im Krankenhaus in Meppen absolviert. 2013 wechselte er an die Kardiologie des HerzZentrums Saar nach Völklingen. Nach einer einjährigen Tätigkeit in 2016 als Honorararzt ist er nun 2017 wieder an das HerzZentrum Saar zurück gekehrt und hat die Kardiologische Praxis des neuen MVZ übernommen.

Er verfügt, außer über ärztliche Fähigkeiten, auch über den sogenannten „Wiener Charme“, ist sehr offen, empathisch und daher bei Patienten sehr beliebt. Er ist Garant für eine enge medizinische Zusammenarbeit mit dem HerzZentrum Saar.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte im MVZ sind die gesamte nichtinvasive Kardiologische Diagnostik und Therapie wie Echokardiographie, Stressecho, Ruhe-, Belastungs- und Langzeit-EKG, Langzeitblutdruck einschließlich gesamt Labordiagnostik.

Die **Gastroenterologische Praxis** wird weiterhin von Dr. Ulrich Bernhard, geboren 1962 in Saarbrücken, geleitet. Er hat an der Universität des Saarlandes Humanmedizin

studiert. Er hat seine Facharztausbildung für Innere Medizin und Gastroenterologie am Klinikum Saarbrücken absolviert. 2008 ist er in die Praxis eingetreten.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte sind die komplette nicht-invasive und invasive gastroenterologische Diagnostik, insbesondere die Endoskopie. Sowie die Diagnostik des Leber- und Gallensystems. Somit ist er mit seiner Praxis seit der Gründung dieses MVZ's ein Teil der SHG-Kliniken Völklingen.

Herr Dr. Özbek, Chefarzt der Kardiologie/Angiologie ist einer der 3 Geschäftsführer, Herr Dr. Redwan der ärztliche Leiter des MVZ.

Sie erreichen das MVZ telefonisch unter 0681-32202.

Die neue Homepage ist in Bearbeitung. Derzeit existiert nur die Homepage unter der alten Bezeichnung „mvzbahnhofstraße 101“.

Das MVZ befindet sich im Viktoriahaus direkt gegenüber der Galeria Kaufhof, im 2. Obergeschoss. Es ist auch über 2 Aufzüge zu erreichen.

Das MVZ verfügt über gute Verkehrsverbindungen, großzügige und schöne Räumlichkeiten, freundliches Personal, kompetente Ärzte und garantiert eine enge Zusammenarbeit mit dem HerzZentrum Saar, bzw. mit den SHG-Kliniken Völklingen.

Gabriele Haser



## Herzgruppen Saar e.V. Was passiert danach

Nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gliedert sich der Verlauf einer kardiologischen Erkrankung in 3 Phasen:

- **Phase I** Erstversorgung in einer Akut-Klinik (z. Bsp. Ballon-Dilatation, Bypass-OP, Klappenersatz o.ä.)
- **Phase II** Anschlussheilbehandlung in einer Rehaklinik (stationär oder ambulant)
- **Phase III** Teilnahme an einer wohnortnahen ambulanten Herzgruppe (oft lebenslang)

Bei einer Herzerkrankung haben wir im Saarland, hier insbesondere im **Herzzentrum Saar** eine hervorragende Akutversorgung, sowohl in der Kardiologie / Angiologie als auch in Herz- Thorax- und Gefäßchirurgie. Nach einer erfolgreichen Erstversorgung im Akutkrankenhaus schließt sich in aller Regel eine sogenannte Anschlussheilbehandlung in einer stationären Rehabilitationseinrichtung an. Hier lernt der Patient, seinen Lebensstil an der Erkrankung auszurichten und trotz der Einschränkungen durch die Erkrankung weiter an der Gesellschaft teilzuhaben.

**Dabei wird größter Wert auf eine ganzheitliche Rehabilitation gelegt. Im Einzelnen lernt der Patient, mit den Folgen seiner Erkrankung eigenverantwortlich umzugehen.**

Die Lernprozesse sind in 4 Schwerpunktbereiche unterteilt:

- Somatischer Bereich:  
z.B. Körperliches Training
- Edukativer Bereich:  
z.B. Gesundheitsbildung und Gesundheitstraining
- Psychischer Bereich:  
z.B. Psychologische Einzelgespräche  
Stressgruppe  
Entspannungstherapie
- Sozialer Bereich:  
z.B. Sozialberatung  
Arbeitsrecht, Rentenfragen  
ggf. Pflegedienst – Pflegestufe

Hier erlernt der Patient ein Grundwissen, mit seiner Erkrankung umzugehen.

Kommen wir nun zu der sogenannten Phase III, der meist lebenslangen Teilnahme an einer ambulanten Herzgruppe. In diesen Gruppen wird unter ständiger Auf-

sicht durch einen Arzt und der fachkundigen Anleitung eines speziell ausgebildeten Übungsleiters das in der Rehabilitationsklinik erlernte Wissen vertieft und beständig angewendet.

Der Schwerpunkt der Herzgruppenarbeit liegt dabei in einer krankheitsgerechten körperlichen Aktivität durch gezielte Bewegungsprogramme. Aber auch die anderen Schwerpunktbereiche werden im Rahmen der Gesundheitsbildungsmaßnahmen ständig aufgefrischt. Dadurch wird erst eine nachhaltige Rehabilitation und eine dem Krankheitsbild gerecht werdende Lebensstiländerung gesichert. Teilnehmen an einer Herzgruppe kann jeder Patient, der dafür eine durch die Krankenkasse oder Rentenversicherung genehmigte ärztliche Verordnung hat. Die Übungsstunden finden in der Regel einmal wöchentlich statt.

Im Saarland wird die Aufgabe der Prävention und Rehabilitation von Herzkreislauferkrankungen durch die Herzgruppen Saar e.V. (HGS) wahrgenommen. Sie sind in erster Linie Ansprechpartner für die 109 Herzgruppen an 51 Standorten saarlandweit.

Informationen über die Herzgruppe Saar e.V. (HGS) finden Sie im Internet unter [www.herzgruppen-saar.de](http://www.herzgruppen-saar.de) oder beim Autor unter Tel.-Nr. 06872 / 1417.



Helmut Röder  
Geschäftsführender Vorstand  
Herzgruppen Saar e.V. (HGS)

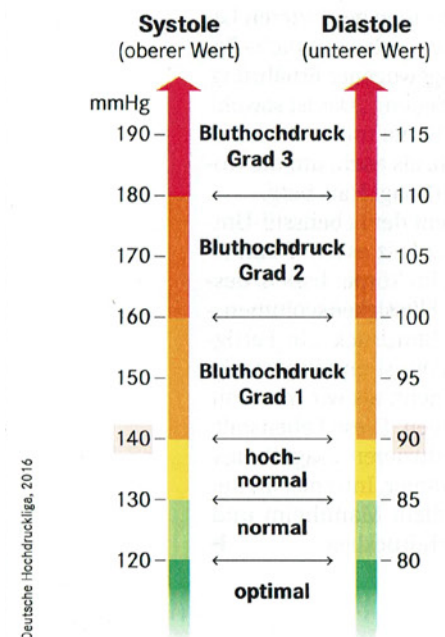
*Das Herz ist der Schlüssel  
der Welt und des Lebens.  
Novalis*

## Richtig Blutdruck messen

**Hypertoniker sollten ihre Werte regelmäßig selbst messen. Denn diese sind bei der Kontrolle in der Arztpraxis häufig durch Nervosität erhöht.**

- Ein von der Deutschen Hochdruckliga (DHL) **geprüftes Oberarm-Messgerät** verwenden.
- **Auf einen Stuhl setzen** und 5 min zur Ruhe kommen.
- **Immer zur gleichen Zeit morgens** (vor der Einnahme von Blutdrucksenkern) **und abends** (vor dem Abendessen oder Schlafengehen) messen. Diese Werte mit Datum und Uhrzeit für den nächsten Arztbesuch notieren.

**Maximal 140**  
**Wenn der Blutdruck höher ist als 140 zu 90 mmHg, muss er behandelt werden.**



**Der obere Wert** entspricht dem Blutdruck beim Auswurf des Bluts aus der sich zusammenziehenden linken Herzkammer.

Danach erschlafft der Herzmuskel und der Druck fällt auf den **unteren Wert** ab. Anschließend füllt sich die linke Kammer wieder mit Blut und der Herzmuskel zieht sich erneut zusammen.

Auszug aus Apotheken Umschau

## Guter Geist und große Hilfe für unseren Verein

Liebe Mitglieder, an dieser Stelle möchten wir Ihnen unseren guten Geist Frau Tanja Cavellius vorstellen, die den Verein in vielem unterstützt und dafür sorgt, dass alle Informationen und Einladungen zu Ihnen nach



Tanja Cavellius

Hause kommen. Ebenso sorgt sie dafür, dass die neuen Mitglieder Ihren Mitgliedsausweis und die Unterlagen des Vereins bekommen. Sie bereitet aber auch die Vorstandssitzungen vor und pflegt unserer Mitgliedsliste, so dass wir immer auf dem aktuellen Stand sind. Sie sorgt dafür, dass die Rechnungen für den Verein bezahlt werden und vieles mehr.

Sie arbeitet im Vorzimmer der Verwaltungsdirektion in den SHG-Kliniken Völklingen, hat aber schon während meiner aktiven Zeit als Verwaltungsdirektorin diese Aufgaben für den Verein übernommen. Wir hoffen sehr, dass sie uns auch weiterhin eine Hilfe sein wird.

Wir, der Vorstand des Fördervereins, aber insbesondere ich als Geschäftsführerin, möchten Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre umfangreiche Unterstützung danken und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Gabriele Haser  
Geschäftsführung

**HERZ ZENTRUM**  
SAAR

## Nachdenkliches Dankbarkeit

– Voraussetzung für ein erfülltes Leben –

Ein Jahreswechsel steht wieder vor der Tür. Wie jedes Jahr beschäftigen uns die gleichen Gedanken bezüglich Rückblick auf das abgelaufene Jahr und/oder der Ausblick auf die Zukunft.

Wie war es, wie wird es: Gesundheit, Familie, Freunde, Finanzen; generell die empfundenen oder zu erwartenden Ereignisse.

**Die Bewertung des schicksalhaften Verlaufs des Lebens, Vergangenheit und Zukunft, liegt ausschließlich in der Blickrichtung des Betrachters. Unser Schöpfer hat den Menschen mit einem freien Willen ausgestattet.**

Das was man selber denkt, tut und fühlt zeigt sich immer in der eigenen Realität, also in der Erfahrung. Zu unseren Schöpfungen gehören ausnahmslos alle Ereignisse und Gegebenheiten in unserem Leben, seien sie angenehm oder unliebsam. Sie sind schicksalhaft zu ertragen.

Dies ist wahrlich keine neue Erkenntnis. Der römische philosophische Kaiser Mark Aurel (2. Jhd.) hat stets seine engsten Vertrauten ermahnt: „Überwacht Eure Gedanken, denn sie sind Euer Schicksal von morgen“.

Unsere Gedankenwelt ist ein Paar von Gegensätzen, z.B. Dankbarkeit und Undankbarkeit. Wenn man dankbar ist, konzentriert man sich auf die wertvolle, die Haben-Seite. Undankbare oder negative Gedanken lenken die Aufmerksamkeit auf einen Mangel im Denkprozess. Der Unterschied zwischen Dankbarkeit und Undankbarkeit liegt in der Art unserer Wahrnehmung.

Bereits Cicero (letztes Jhd. vor Chr.) hat gelehrt: „Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern auch die Mutter aller anderen“. Dankbarkeit ist eine wertvolle Eigenschaft des Menschen. Wer es schafft dankbar zu sein, hat beste Chancen in der Erfolgsspur zu fahren.

Einfach gesagt! Es gibt im Leben immer wieder mal Anlässe unzufrieden und undankbar zu sein. Manchmal scheint alles daneben zu gehen. Man kann lernen und üben das Bewusstsein trotz aller äußeren

Umstände immer öfter auf die Dankbarkeit zu lenken: die Gesundheit, die warme Wohnung, Familie und Freunde, Ferien, Wetter.

Wir schaden uns, wenn wir diese Vorzüge, die wir täglich genießen dürfen, nicht beachten. Dankbare Menschen sind zufriedener und erfolgreicher und erzeugen eine positive Persönlichkeit.

Wenn man sich anhält, das Positive im Leben zu sehen, wird man sich darüber bewusst, was man hat und ist! Über unser eigenes Verhalten, und das was wir ausstrahlen, verändern wir zugleich das Verhalten unserer Mitmenschen.

Mit unserer dankbaren Ausrichtung steigt auch die Wertschätzung der eigenen Person, somit die Selbstliebe (nicht zu verwechseln mit Egoismus) und die Zufriedenheit. Es macht unser Herz weit und lässt uns tiefer durchatmen.

**Fang an zu danken und du wirst über die Ergebnisse staunen. ....Trau dich!**

**In diesem Sinne wünscht Ihnen ein positives Erfahrungsjahr 2018**

Ihr Siegfried Görg



*Was soll man  
schenken zur  
Weihnachtszeit,*

**so fragen sich viele Menschen zur Zeit:**

**Besinnlichkeit und Geborgenheit  
Herzenswärme und Freundlichkeit  
eine liebevolle Umarmung und  
Dankbarkeit, das sind wertvolle  
Geschenke**

**- nicht nur zur Weihnachtszeit -**

Ihnen allen eine wunderschöne  
Adventszeit, ein besinnliches  
Weihnachtsfest  
und vor allem  
**ein gesundes neues Jahr**  
wünscht  
**Ihr Vorstand des Fördervereins!**

**Impressum: Gesellschaft zur Förderung des HerzZentrums Saar e.V.**  
Richardstraße 5-9 • 66333 Völklingen

Tel.: 06898 - 12-2199 • Fax: 06898 - 12-2409 • E-Mail: foerdereverein@herzzentrum-saar.de

Verantwortlich: Der Vorstand der Gesellschaft

Redaktion: Siegfried Görg, Gabriele Haser, Paul Quirin, Georg Jung,  
Carmen Lallemand-Sauder, Heiner Bleckmann